Baudenkmäler

E-1-72-134-1 **Ensemble Marktstraße.** Das Ensemble umfasst die historische Haupt- und Marktstraße der Marktgemeinde. Es handelt sich um ein geschlossen bebautes Straßenbild im Zuge der alten Landstraße von Traunstein nach Reichenhall. Die Straßenfluchten werden aus drei- bis viergeschossigen bürgerlichen Wohn- und Geschäftshäusern sowie Gasthäusern gebildet, ihre streng traufseitig gestellten flachen Dächer treten im Straßenbild nicht in Erscheinung, dadurch entsteht eine Ähnlichkeit mit den charakteristischen Ortsbildern der Inn-Salzach-Städte. Die Häuser entstammen im wesentlichen den Wiederaufbau-Perioden nach den Ortsbränden von 1815 und 1865, sind im Kern aber oft älter.
Die schlichten, z. T. gegliederten Putzfassaden zeigen überwiegend Stilmerkmale der Maximilianszeit. Die besondere Raumwirkung des Ensembles entsteht durch die leichte Kurvung der Straße und der Häuserfluchten, deren wandartiger Charakter durch die großen und hohen Baukörper des ehem. Malzhauses, des alten Bräuhauses und der Alten Post (Nrn. 3, 7, 9) noch gesteigert wird. Diese auf das 17. Jh. zurückgehenden, ehemals fürstbischöflichen Bauten erinnern zugleich auch an die salzburgische Herrschaft, unter welcher der Marktort bis 1806 stand. Die Brauerfamilie Wieninger, welche die Anlagen nach der Säkularisation übernahm, baute sie im 19. Jh. weiter aus und schloss dieser Bautengruppe östlich, am Endpunkt der Marktstraße, eine repräsentative Villa an. Der von Gabriel v. Seidl 1890 errichtete, nach drei Seiten frei stehende neubarocke Bau setzt einen bemerkenswerten historischen und städtebaulichen Akzent im Ensemble, der zugehörige eingefriedete kleine Park am Abhang erhöht die Wirkung des Gebäudes und bezeichnet gemeinsam mit dem gegenüberliegenden Friedhof anschaulich die historische Grenze des Marktes im Osten, am Übergang von der geschlossenen Bebauung in das freie, in das Tal sich absenkende Gelände. Besondere Akzente im Ensemble bilden auch das kleine Wohnhaus Nr. 2, das als einziger Giebelbau mit vorstehendem alpenländischen Flachsatteldach an die Bauweise in Teisendorf vor den Marktbränden des 19. Jh. erinnert, weiterhin die Neue Post und das ehem. Gasthaus Nr. 19, die mit ihren spätklassizistischen und Neurenaissance-Fassaden ebenso wie die neubarocke Wieninger-Villa als schmuckreiche Bauten der Gründerzeit und der Historismus besonders hervortreten.

D-1-72-134-41 **Almeding 1; Almeding 2.** Hofkapelle Herz Jesu, kleiner verputzter Massivbau mit dreiseitigem Chorschluss und Dachreiter, bez. 1921; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-2 **Alte Reichenhaller Straße 3.** Wohnteil des ehem. Bauernhofs, sog. beim Süßen bzw. Österer, zweigeschossiger Putzbau mit weit vorkragendem Schopfwalmdach, Blockbau-Obergeschoss und Freitreppe, Rundbogenportal bez. 1706, Umbau bez. 1787; ehem. Stallgebäude, erdgeschossiger Holzständerbau mit Schopfwalmdach und Hochlaube, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-42 **Babing 3; Babing 3 1/2.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbaukniestock, aus unverputztem Tuffsteinmauerwerk mit Hochlaube und Giebelbundwerk, bez. 1801 und 1833; zugehöriger Getreidekasten, Blockbau, 1562 (1582 ?); Hofkapelle, kleiner Putzbau mit Krüppelwalmdach und Dachreiter, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-44 **Babing 6.** Wohnteil des ehem. Kleinbauernhauses, zweigeschossiger Blockbau mit flachem Satteldach, verbrettertem Giebel und Resten von Bemalung, bez. 1632.
nachqualifiziert

D-1-72-134-45 **Bach 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossige Einfirstanlage mit Mittertenne, verputztem Blockbau-Obergeschoss, flachem Satteldach und Giebellaube, wohl 18. Jh., Dach 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-113 **Badweg 5.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit vorkragendem Krüppelwalmdach, bez. 1805.
nachqualifiziert

D-1-72-134-4 **Bahnhofstraße 5.** Kriegergedächtniskapelle St. Michael, achteckiger Bruchsteinbau mit Glockendach und Einfassungsmauer, neubarock, 1922.
nachqualifiziert

D-1-72-134-3 **Bahnhofstraße 7.** Friedhof, Einfriedungsmauer mit Gruftarkaden, Leichenhalle und Nischenkapelle, um 1835 und 2. Hälfte 19. Jh.; Grabkapelle der Familie Wieninger, neugotischer Zentralbau aus Sandsteinquadern mit Zeltdach und Strebepfeilern, von Gottfried Neureuther, um 1836.
nachqualifiziert

D-1-72-134-5 **Bahnhofstraße 9.** Pfeilerbildstock, sog. Totenleuchte, aus Tuffstein, wohl 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-7 **Bahnhofstraße 32.** Wohnteil der Mahl- und ehem. Sägemühle, sog. beim Maier, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit marmornem Rundbogenportal, bez. 1612, neugotische Überformung mit traufseitiger Laube bez. 1889.
nachqualifiziert

D-1-72-134-158 **Birkenweg 5; Birkenweg 7.** Ehem. Bauernhaus, sog. beim Miggl, zweigeschossiger masssiver Flachsatteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Laube und Hochlaube, bez. 1887, Giebelfresko 1930, durch Widerkehr verbundenes Zuhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-72-134-46 **Braunsreut 1.** Bauernhaus mit Hakenschopf, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, gemauerter Stube, umlaufender Laube und Taubenkobel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-47 **Dechantshof 1.** Ehem. Pfarrhaus des Pfarrhofes von Teisendorf, sog. Dechantshof, langgestreckter zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach und Dachreiter, 1606, Vergrößerung nach Westen, 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-48 **Dechantshof 2.** Ehem. Pfarrhofkapelle St. Anna, kleiner Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Westseite mit Schweifgiebel und Dachreiter schieferverkleidet, 1756; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-247 **Dechantshof; Nähe Dechantshof.** Flurkapelle, sog. Hirtenkapelle, hohe Nischenanlage auf trapezförmigem Grundriss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-130 **Dorfstraße 4.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und umlaufender Laube, bez. 1782, Umbau Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-159 **Dorfstraße 5.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau mit Kniestock und Giebellaube, Portal bez. 1842.
nachqualifiziert

D-1-72-134-115 **Dorfstraße 8.** Wohnteil des ehem. Doppelbauernhofs und Handwerkerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, Laube und Hochlaube, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-131 **Dorfstraße 16.** Ehem. Bauernhaus, sog. beim Schuster, erdgeschossiger Blockbau mit Kniestock, Giebellaube und Flachsatteldach, 1523 (dendro.dat.), ehem. Ökonomie aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-132 **Dorfstraße 24.** Ehem. Bauernhaus mit Mittertenne, sog. beim Nechl, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-133 **Dorfstraße 31.** Ehem. Bauernhaus, sog. beim Beichter-Hub, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, Erdgeschoss mit vorgezogener Stube, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-134 **Dorfstraße 36.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk mit Ziegelgliederung, Widerkehr und Giebellaube, bez. 1866.
nachqualifiziert

D-1-72-134-202 **Ebenfeld.** Brechlbad, erdgeschossiger Massivbau mit flachem Satteldach, zwei Heizkammern und Vorbau in Ständerbauweise, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-52 **Eichham 9; Eichham 5.** Ehem. Zuhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, vor 1850; Getreidekasten, sog. Eichhamer Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, Mitte 16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-53 **Eichham 41.** Ehem. Bauernhaus, sog. beim Stöberl, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und Laube, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-54 **Englham 4.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Tuffsteinbau mit Kniestock, Flachsatteldach und Giebellaube, Portal bez. 1857.
nachqualifiziert

D-1-72-134-55 **Espannhausen 1.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Satteldachbau mit veputztem Blockbau-Obergeschoss, 18. Jh., Dach um 1900, Türgewände aus Högler Sandstein mit Rautentür, bez. 1740; Zuhaus, kleine Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus Mischmauerwerk, Wirtschaftsteil mit Tennentor, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-174 **Flur Leiten.** Wegkapelle Maria-Hilf, kleiner offener Quaderbau mit Krüppelwalmdach, teilweise verbrettert, wohl spätes 18. Jh., um polygonalen Schluss verlängert 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-8 **Forstamtsplatz 1.** Ehem. Gut Plachentrum, dann Salzburgisches Pfleggericht und Forstamt, Südflügel der ehem. zweiflügeligen Anlage, zweigeschossiger Massivbau mit Mezzanin und Krüppelwalmdach sowie Wappenstein, im Kern 16./17. Jh., Umbau 1677, weitere Veränderung bez. 1733; Hausfigur hl. Johann Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-59 **Freidling 12.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Putzbau mit Kniestock und Flachsatteldach, Hochlaube und Giebelbundwerk, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-58 **Freidling 18.** Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Flachsatteldach Blockbaukniestock, Hochlaube und Giebelbundwerk, bez. 1830.
nachqualifiziert

D-1-72-134-60 **Freidling 21.** Ehem. Kleinbauernhof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, 1777, Aufstockung um Kniestock bez. 1859.
nachqualifiziert

D-1-72-134-136 **Freilassinger Straße 5.** Wohnteil des Bauernhauses, sog. Neuhauser Hof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, Lauben und Giebelbundwerk, bez. 1846.
nachqualifiziert

D-1-72-134-235 **Graben 1.** Votivkapelle, kleiner verputzter Satteldachbau mit eingezogener Apsis und Dachreiter, bez. 1909; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-40 **Grabenholz.** Stollenmund des Maximilian II-Erbstollens mit ausgemauerter Stollenanlage von ca. 2 km Länge, Stollenmund aus Quadersteinen in klassizistischer Formensprache, bezeichnet 1844 (Anschlag) und 1856 (Einweihung).
nachqualifiziert

D-1-72-134-62 **Griesackerweg 3.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau, Obergeschoss in Blockbauweise mit Laube und Giebelbundwerk, bez. 1796.
nachqualifiziert

D-1-72-134-63 **Grub 1.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Putzbau mit Schopfwalmdach, Giebel in Mischmauerwerk, bez. 1842.
nachqualifiziert

D-1-72-134-68 **Haag 3.** Kleinbauernhaus, sog. Weberhaus, zweigeschossiger Blockbau mit flachem Satteldach, Laube, Giebelbundwerk und Taubenkobel, 1556/57 (dendro.dat.), Dachumbau dendro.dat. und bez. 1818; Hof- und Votivkapelle, verputzter Steilsatteldachbau mit dreiseitigem Schluss, 1923.
nachqualifiziert

D-1-72-134-70 **Haslach 1; Haslach 3.** Feldkapelle, sog. Haslacher Kapelle, offener Putzbau mit fünfseitigem Chorschluss, bez. 1867.
nachqualifiziert

D-1-72-134-203 **Hauptstraße 6.** Kath. Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, spätgotischer Saalbau mit polygonalem Chorschluss, angefügter Sakristei mit Vorhalle und Kapelle sowie Westturm, 1429, Welsche Haube mit Zwiebellaterne 1765; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-205 **Hauptstraße 7.** Türgewände, aus Högler Sandstein, bez. 1862.
nachqualifiziert

D-1-72-134-211 **Hauptstraße 15.** Votivkapelle, sog. Wirtskapelle, neugotischer Backsteinbau mit fünfseitigem Schluss und Lourdes-Grotte, teilweise verschindelt, bez. 1901.
nachqualifiziert

D-1-72-134-206 **Hauptstraße 17; Hauptstraße 19.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Tuffsteinbau mit Satteldach, Blockbaukniestock, Giebelbundwerk und Hochlaube, bez. 1825 und 1849; ehem. Zuhaus mit Stadel, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit angefügtem Holzständerbau und Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-71 **Hausmoning 13.** Ehem. Bauernhof mit Widerkehr, erdgeschossiger Massivbau mit Blockbau-Kniestock und Flachsatteldach, bez. 1809.
nachqualifiziert

D-1-72-134-72 **Hausmoning 17.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, Hochlaube und Giebelbundwerk, 1. Hälfte 19. Jh., Aufstockung um Kniestock wohl 1874.
nachqualifiziert

D-1-72-134-73 **Hintereck 1.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1782 und 1822.
nachqualifiziert

D-1-72-134-74 **Hochhorn 1.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Schopfwalmdachbau mit Giebellaube und steinernen Fenstergewänden im Obergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-81 **Holzhausen 9.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau aus teils verputztem Bruchsteinmauerwerk mit Hochlaube und Fresko, Giebel bez. 1808, Sandsteinportal bez. 1852.
nachqualifiziert

D-1-72-134-82 **Holzhausen 13.** Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbauobergeschoss, Hochlaube und Rundbogenportal, Erdgeschoss wohl 1729, Giebelbundwerk 1848.
nachqualifiziert

D-1-72-134-83 **Holzhausen 42.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau mit Kniestock, marmorner Türstock bez. 1735, Tür bez. 1843.
nachqualifiziert

D-1-72-134-84 **Holzhausen 44.** Bauernhof mit Widerkehr, sog. beim Ritzen, zweigeschossiger Putzbau mit Kniestock, Satteldach und Hochlaube, 1800, Marienfresko bez. 1813, Türgewände bez. 1873, Widerkehr mit Gewölben, um 1900 nach Süden erweitert.
nachqualifiziert

D-1-72-134-80 **Holzhausen 48.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, spätgotischer Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor, angefügter Sakristei und Dachreiter, 1443, barocker Ausbau, 17. Jh. und 1715; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-137 **Holzhausener Straße 5.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, sog. beim Asen, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-85 **Hub 6.** Ehem. Schmiede, origineller zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und Werkstatt, wohl 1667, verändert und vergrößert 1. Hälfte 19. Jh., Aufstockung des zweiten Obergeschosses, 1930; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-86 **Hub 7.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Bruchsteinbau mit flachem Satteldach und Blockbau-Kniestock, bez. 1830, Umbau bez. 1920.
nachqualifiziert

D-1-72-134-87 **Hub 12.** Ehem. Zuhaus zur Schmiede, zweigeschossiger verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach und Holztreppe, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-88 **Hub 13.** Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger verputzter Bau mit Flachsatteldach und verbrettertem Giebel, Sandsteinportal bez. 1817.
nachqualifiziert

D-1-72-134-89 **Hubmühle 1.** Wohnteil der ehem. Wassermühle, sog. Hubmühle, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, Hochlaube und Madonnen-Fresko, im Kern um 1800, Umbau bez. 1902.
nachqualifiziert

D-1-72-134-94 **In Kleinrückstetten.** Hofkapelle, kleiner Putzbau mit leicht eingezogenem Chor und Dachreiter, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-129 **In Oberstetten.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau, bez. 1835.
nachqualifiziert

D-1-72-134-169 **In Roßdorf.** Votiv- und Feldkapelle Maria Dolorosa, sog. Auer Kapelle, kleiner neugotischer Putzbau mit eingezogenem Polygonalchor und Dachreiter, bez. 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-91 **Kaltenbach 1.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, holzverschalter Giebel mit Taubenkobel, Sandsteinportal bez. 1794, an der Südseite Transmission zum Antrieb landwirtschaftlicher Geräte, Widerkehr 19. Jh.; Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-92 **Kendl 2.** Ehem. Zuhaus, erdgeschossiger verputzter Massivbau mit hohem verbrettertem Kniestock, Giebellaube und Satteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-117 **Kirchplatz 1.** Gasthaus, zweigeschossige Einfirstanlage mit vorkragendem Flachsatteldach, um 1800, historischer Dachstuhl durchgehend über modern ausgebautem Wirtschaftsteil.
nachqualifiziert

D-1-72-134-116 **Kirchplatz 2; Kirchplatz 2 a.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, angefügter zweigeschossiger Sakristei und Vorzeichen sowie Westturm mit Spitzhelm, 1424, barocker Ausbau, 18. Jh.; mit Ausstattung; Leichenhaus mit Lourdesgrotte, verputzter Satteldachbau mit offener Vorhalle, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-207 **Kirchweg 4.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, Kniestock und Hochlaube, bez. 1825, Umbau bez. 1844.
nachqualifiziert

D-1-72-134-208 **Kirchweg 7.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger barocker Bau mit Krüppelwalmdach und Putzgliederung, bez. 1786, Wirtschaftteil 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-9 **Klosterweg 5.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, dreischiffiger Barockbau mit eingezogenem Polygonalchor und angefügter zweigeschossiger Sakristei, auf älterem Kern 1684 errichtet, westlicher Fassadenturm 1737, nach Brand von 1815 teils erneuert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, verputzter Bruch- und Haustein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-95 **Klötzel 9.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und Hochlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-97 **Kothbrünning 18.** Türgewände aus Sandstein mit Sterntür, bez. 1808.
nachqualifiziert

D-1-72-134-100 **Kumpfmühle 1.** Ehem. Wassermühle, sog. Kumpfmühle, zweigeschossiger Bruchsteinbau auf hohem Sockelgeschoss mit vorkragendem Satteldach, Giebellaube und Rundbogenportal, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-102 **Laming 1.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Kniestock und verbretterter Giebellaube, 18. Jh., verändert 1813; Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, bez. 1612; Hofkapelle, kleiner Putzbau mit eingezogenem Schluss und Dachreiter, 1936.
nachqualifiziert

D-1-72-134-75 **Langhögl 5.** Hofkapelle Herz Jesu, kleiner verputzter Satteldachbau, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-183 **Leite.** Hofkapelle des sog. Huber-Hofs, verschindelter Bildstock mit angebautem Andachtsraum und Satteldach mit Scharschindeldeckung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-57 **Leitenfeld.** Feldkreuz, aus Stein, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-56 **Leitenfeld.** Wegkapelle, kleiner verputzter Quaderbau mit Nische, Pyramidendach mit Schindeleindeckung, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-104 **Linden 1.** Bildstock, marmorne Bildnische auf Säule, bez. 1621.
nachqualifiziert

D-1-72-134-106 **Loch 1.** Hofkapelle, verputzte Nischenanlage mit eingezogener Apsis, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-105 **Loch 2.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Giebellauben, bez. 1681, Dach mit Bundwerk-Kniestock 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-107 **Lohstampf 1.** Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verschindeltem Blockbauobergeschoss und Giebelbundwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-108 **Lohwiesen 1.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit Putzgliederung und Giebellaube, bez. 1847.
nachqualifiziert

D-1-72-134-10 **Marktstraße 1; Nähe Marktstraße.** Villa Wieninger, repräsentativer zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Belvedere, Eckerkerturm, Risaliten und Putzgliederungen, in neubarocker Formensprache, Aus- und Umbaubau eines 1887 errichteten Wohnhauses durch Gabriel von Seidl, 1892; zugehöriger Villengarten, gleichzeitig; Einfriedung entlang der Marktstraße, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-1-72-134-12 **Marktstraße 3.** Ehem. Brauerei, Ausbau zum Malzhaus durch Vereinigung zweier Gebäude, um 1870, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Mezzanin und Aufzugsöffnungen, Erdgeschoss mit Gewölben, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-13 **Marktstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Satteldachbau, im Kern 18. Jh., Umbau zur Apotheke um 1860, Vorschussmauer und Fassadengestaltung um 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-15 **Marktstraße 7; Poststraße 2.** Ehem. fürsterzbischöfliches Hofbräuhaus Teisendorf, seit 1812 Wieninger, mächtiger viergeschossiger Eckbau mit Mezzanin, flachem Walmdach, Putzgliederungen und korbbogigem Sandsteinportal, im Innern mit Mälzerei, Sudhaus sowie Wohn- und Verwaltungsräumen, 1670/71, nach mehreren Bränden zuletzt um 1860 wieder aufgebaut, weiterer Umbau bez. 1900; Wasserreserve-Gebäude, Satteldachbau mit Ädikula und Hl. Florian aus Achthaler Eisenguss, bez. 1861.
nachqualifiziert

D-1-72-134-17 **Marktstraße 9.** Gasthof, stattlicher dreigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Mezzanin, Segmentbogenfenstern und Putzgliederung, im Kern zwei Gebäude des 17. Jh. zu einem Gebäude vereinigt, 1865, Festsaal im Obergeschoss, bez. 1936.
nachqualifiziert

D-1-72-134-19 **Marktstraße 14.** Grabstein, Rotmarmor, bez. 1798.
nachqualifiziert

D-1-72-134-21 **Marktstraße 19.** Ehem. Gasthaus und Krämerei, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mezzanin und flachem Satteldach, bez. 1818, weitestgehender Neubau mit historisierender Putzgliederung nach 1874.
nachqualifiziert

D-1-72-134-22 **Marktstraße 20; Marktstraße 20 1/2.** Ehem. Gasthaus und Poststelle, dreigeschossiger traufständiger Neurenaissancebau mit gebrochener Front, Mittelrisalit, Vorschussmauer und reicher Putzgliederung, 1896/1901, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-24 **Marktstraße 38.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, sog. beim Winkelschmied, zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach, Putzgliederung und Türgewände aus Sandstein, im Kern 1604, Umbau bez. 1805.
nachqualifiziert

D-1-72-134-25 **Marktstraße 41.** Ehem. Gutshof, sog. Hirnloh bzw. Högler, dann Pflegerhaus, zweigeschossige Einfirstanlage mit Flachsatteldach, Hochlaube und Eckerkern, im Kern wohl 17. Jh., Veränderung bez. 1703, Umbau, 1932.
nachqualifiziert

D-1-72-134-110 **Mehring 32.** Kath. Filialkirche St. Johann Baptist, spätgotischer Saalbau mit polygonalem Chorschluss, angefügter Sakristei und Vorzeichen sowie Westturm mit Spitzhelm, 1424; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-111 **Moosleiten 4.** Feldkapelle, kleine offene Anlage mit Zeltdach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-64 **Mühwalten 1; Mühwalten 2.** Hofkapelle, sog. Grübinger Kapelle, neugotischer Kapellenbildstock mit dreiseitigem Chorschluss und offenem Betraum, bez. 1848; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-112 **Mühwalten 2.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Obergeschoss in Blockbauweise sowie Giebellauben, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-176 **Nähe Bach.** Bildstock, Sandstein, bez. 1655.
nachqualifiziert

D-1-72-134-232 **Nähe Leonhardistraße.** Pestsäule, Nagelfluhpfeiler mit Bildnische, frühes 16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-231 **Nähe Leonhardistraße.** Bildstock, sog. Leonhardikapelle, Aedikulakapelle mit vorkragendem Flachsatteldach, verputzter Sandstein, bez. 1660 und bez. 1746.
nachqualifiziert

D-1-72-134-151 **Nähe Oberndorf.** Wegkreuz, sog. Einreich Kreuz, aus Achthaler Eisenguss, vor 1850.
nachqualifiziert

D-1-72-134-212 **Nähe Teisendorfer Straße.** Bildstock, sog. Meindlkapelle, verputzter Nischenbau mit vorkragendem Pyramidendach, wohl 18. Jh., versetzt 1965.
nachqualifiziert

D-1-72-134-213 **Nähe Traunsteiner Weg.** Waldkapelle Hl. Barbara, kleiner verputzter Satteldachbau mit eingezogener Apsis und Dachreiter, bez. 1863; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-198 **Nähe Wald.** Ehem. Bauernhaus, sog. beim Wallner, zweigeschossige Einfirstanlage in Blockbauweise mit Flachsatteldach, Laube und Widerkehr, zweigeschossiger Getreidekasten im Wirtschaftsteil, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-99 **Neukirchener Straße 8.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-69 **Neukirchener Straße 51.** Wohnhaus des ehem. Schmelzwerks, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Mansarddach, bez. 1682 und 1744, südlicher Anbau mit Satteldach, nach 1850; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-120 **Niederreit 5; Niederreit.** Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, Blockbauobergeschoss und umlaufender Laube, wohl 17. Jh., Türgewände bez. 1715; Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, bez. 1713, im Stadel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-121 **Oberndorf 10.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, 1644, Giebelbundwerk 1828.
nachqualifiziert

D-1-72-134-123 **Oberreit 4.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Bruchsteinbau mit vorkragendem Flachsatteldach, Laube und Giebelbundwerk, bez. 1824, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-124 **Oberreit 5.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbauobergeschoss, Kniestock und Laube, Ende 17. Jh., Dach 1933/34; Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, bez. 1793.
nachqualifiziert

D-1-72-134-125 **Oberreit 10.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, sog. beim Wallner, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebelbundwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-126 **Oberreuten 1.** Ehem. Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Schlackenmauerwerk mit Blockbau-Kniestock, Hochlaube und Giebelbundwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-128 **Oberstetten 13.** Bauernhaus mit Widerkehr, Wohnteil zweigeschossig mit Satteldachbau, Blockbauobergeschoss und Laube, 18. Jh., Widerkehr und Giebelbundwerk frühes 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-144 **Oberwiesen 1.** Kapellenbildstock, kleiner offener Putzbau mit vorkragendem Walmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-145 **Oed 5.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Schopfwalmdachbau mit Giebelbundwerk, Laube und Fresko, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-146 **Offenwang 5.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Tuffsteinbau mit flachem Satteldach, Portal bez. 1853.
nachqualifiziert

D-1-72-134-147 **Offenwang 6; Offenwang 8.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Tuffsteinbau mit flachem Satteldach und Giebellaube, bez. 1863; ehem. Zuhaus mit Back- und Waschraum, zweigeschossiger unverputzter Tuffsteinbau mit flachem Satteldach, gleichzeitig, verlängert Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-149 **Offenwang 9.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Schmid, zweigeschossiger Blockbau mit flachem Satteldach und umlaufender Laube, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-148 **Offenwang 18.** Wohnteil des Bauernhauses, sog. beim Schmid, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau mit Blockbau-Kniestock, Laube, Giebelbundwerk und Taubenkobel, bez. 1808.
nachqualifiziert

D-1-72-134-150 **Offenwang 20.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau mit Blockbaukniestock, Hochlaube und Giebelbundwerk, im Kern 17. Jh., Bundwerk 1824.
nachqualifiziert

D-1-72-134-154 **Pank 2.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau mit Hochlaube und Giebelbundwerk, bez. 1827 und 1849; Getreidekasten, zweigeschossig mit Blockbau-Obergeschoss, 18. Jh., im Stadel.
nachqualifiziert

D-1-72-134-153 **Pank 7.** Wegkapelle, kleiner offener Zeltdachbau, bez. 1838; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-161 **Point 2.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebellaube, 1828, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-163 **Pom 3; Ebenfeld; Pom 1.** Kapellenbildstock, barocker Bildstock, Erweiterung und Zeltdach, bez. 1952; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-162 **Pom 4.** Ehem. Bauernhof, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Lauben, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-26 **Poststraße 1.** Kellerhaus der Brauerei Wieninger, langgestreckter verputzter Satteldachbau mit flankierenden Rundtürmen und giebelseitigem Vorbau mit Mansardwalmdach und Putzgliederung, bez. 1815, Umbau und flacher Portalvorbau, Ende 19. Jh., mehrteilige gewölbte Bierkelleranlage, 19. Jh.; Sudhaus, stattlicher fünfgeschossiger Massivbau mit Fassadengliederung und großen Malz- und Lagerböden, um 1860.
nachqualifiziert

D-1-72-134-27 **Poststraße 2 1/2.** Ehem. Poststall, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau aus Quader- und Bruchsteinmauerwerk mit Segementbogenfenstern und erdgeschossigen Gewölben, frühes 18. Jh., nach Brand 1865 erneuert.
nachqualifiziert

D-1-72-134-28 **Poststraße 13.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Putzgliederung und Gauben, im Stil der Münchner Postbauschule, 1926/28.
nachqualifiziert

D-1-72-134-165 **Punschern 30.** Kapelle, verputzte Nischenanlage mit Zeltdach, bez. 1834; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-164 **Punschern 34.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau mit Giebellaube und steinernen Fenster- und Türgewänden, bez. 1797.
nachqualifiziert

D-1-72-134-166 **Ramstetten 2.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und Giebellaube, bez. 1821, Erdgeschoss wohl 16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-209 **Rathausweg 7.** Ehem. Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger verputzter Wohnteil mit Kniestock, Flachesatteldach und Hochlaube, Sandsteinportal bez. 1837.
nachqualifiziert

D-1-72-134-167 **Reit a.Berg 1.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Blockbau-Obergeschoss, im Kern wohl 17. Jh., Vortreppe bez. 1720.
nachqualifiziert

D-1-72-134-168 **Reut 3.** Hofkapelle, zum Gedächtnis an König Ludwig I. und König Otto v. Griechenland, offener Putzbau mit Zeltdach, bez. 1833.
nachqualifiziert

D-1-72-134-138 **Schloßberg.** Ruine der ehem. Burg Raschenberg, zwei bis drei Meter hohe Wälle aus verstürzten Mauern und ausgemauerter Brunnenschacht, 12./13. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-170 **Schnaidt 1.** Ehem. Bauernhaus mit Widerkehr, zeigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, steinernen Tür- und Fenstergewänden, Giebelbundwerk und Laube, modern bez. 1791, im Kern wohl älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-171 **Schnelling 7; Schnelling 9.** Stadel, in Ständerbauweise mit Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh., im Innern Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, bez. 1570.
nachqualifiziert

D-1-72-134-210 **Schulstraße 4.** Türgewände, aus Högler Sandstein, bez. 1522, Haustür mit Rautenmuster, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-140 **Schulweg 2.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, aus ehem. unverputztem Bruch- und Schlackensteinmauerwerk 18. Jh., verändert 1834.
nachqualifiziert

D-1-72-134-139 **Schulweg 3.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, gotisierender Saalbau mit eingezogenem Chor, westlichem Fassadenturm mit Spitzhelm und angefügter Sakristei mit Treppenzugang, Neubau unter Einbeziehung des 1930/32 erneuerten Kirchturms von 1429, von Clemens Böhm, 1952; mit älterer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-141 **Schulweg 7.** Wohnhaus, ehem. Schul- und Mesnerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Lauben, 1707, Umbau 1768, nördlicher Anbau 1885, Dachausbau bez. 1920.
nachqualifiziert

D-1-72-134-118 **Schwarzenberger Weg 7.** Ehem. Bauernhaus mit einfacher Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebelbundwerk, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-172 **Seeleiten 6.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Blockbau-Kniestock und Giebelbundwerk, erdgeschossig Reste von Bemalungen und bemalten Pfettenköpfen, bez. 1687, Firstpfette bez. 1793, Hochlaube bez. 1860.
nachqualifiziert

D-1-72-134-173 **Solling 10.** Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossig aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, Obergeschoss mit Kniestock in Blockbauweise, mit Laube, wohl 1718, Flachsatteldach 1912; Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, bez. 1718, in modernem Stadel.
nachqualifiziert

D-1-72-134-175 **Spittenreut 1.** Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger verputzter Wohnteil mit Krüppelwalmdach Lünettenkniestock und Hochlaube, 1845, Umbau um 1873.
nachqualifiziert

D-1-72-134-66 **Spitzländer.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit fünfseitigem Schluss und Dachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-177 **Stadl 1.** Zuhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-76 **Staufenstraße 11; Staufenstraße 13.** Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, bez. 1555, in jüngerem Stadel eingebaut.
nachqualifiziert

D-1-72-134-179 **Stegreuth 5.** Bildstock, Marmorschaft mit Bildnische, 1. Hälfte 16. Jh., event. römischer Ursprung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-180 **Stockach 1.** Wohnteil des Bauernhauses, Erdgeschoss mit Gewölben, 17./18. Jh., Obergeschoss und Dach stark erneuert.
nachqualifiziert

D-1-72-134-181 **Stötten 22.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Mischmauerwerk mit Blockbau-Kniestock, Giebelbundwerk und Hochlaube, 1829, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-35 **Teisendorfer Straße 59.** Knappen- und Hüttenarbeiterkapelle Maria Schnee, schmaler Saalbau mit Eckpilastern, eingezogenem Polygonalchor mit angefügter Sakristei und Giebelreiter, in historisierender Formensprache, nach Brand 1820 wiedererrichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-34 **Teisendorfer Straße 61.** Brunnen aus Achthaler Eisenguss, achtseitiges Becken mit Brunnenpfeiler in neugotischer Formensprache, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-32 **Teisendorfer Straße 61.** Ehem. Arbeiterwohnhaus des Berg- und Hüttenwerks Achthal, langgestreckter dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, 1843.
nachqualifiziert

D-1-72-134-33 **Teisendorfer Straße 63.** Ehem. Amtshaus des Berg- und Hüttenwerks Achthal, jetzt Bergbaumuseum, stattlicher dreigeschossiger Putzbau mit Risaliten, südlichem Standerker und Mansardwalmdach, im Kern 1670, Um- und Ausbau bez. 1825, Vordach aus Gusseisenteilen sowie gusseiserne Balkone, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-36 **Teisendorfer Straße 65; Teisendorfer Straße 67; Teisendorfer Straße 69.** Ehem. Hochofen- und Produktionsgebäude des Berg- und Hüttenwerks Achthal, sog. Gießerei, viergeschossiger Bruchsteinbau, 1820/25, Giebelausmauerung und Flachsatteldach nach 1918, südlich angeschlossene erdgeschossige Werkshalle, um 1900; terrassierte Hangstützmauern aus grobem Bruchstein, um 1825.
nachqualifiziert

D-1-72-134-227 **Teisendorfer Straße 67.** Ehem. Produktions- und Wohngebäude des Berg- und Hüttenwerks Achthal, sog. Schlosserei, dreigeschossiger unverputzter Bruchsteinbau mit hohem, im vorderen Teil gewölbtem Erdgeschoss, 1820/25, Giebelauausmauerung und Flachsatteldach nach 1918.
nachqualifiziert

D-1-72-134-228 **Teisendorfer Straße 69.** Ehem. Lagergebäude und Hammerwerk des Berg- und Hüttenwerks Achthal, sog. Schreinerei, zweigeschossiger Walmdachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, Rundbogenfenster im Obergeschoss mit Schlackenstein-Rahmung, 1820/25.
nachqualifiziert

D-1-72-134-37 **Teisendorfer Straße 79.** Ehem. Bergarbeiterwohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau aus teils verputztem Schlacken- und Truffsteinmauerwerk, bez. 1854, in Teilen erneuert.
nachqualifiziert

D-1-72-134-39 **Teisendorfer Straße 93.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Krüppelwalmdach aus unverputztem Schlackenmauerwerk, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-185 **Thalhausen 4; Thalhausen 2.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Lauben, 18. Jh.; Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, bez. 1561.
nachqualifiziert

D-1-72-134-186 **Thalhausen 5; In Thalhausen.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Laube und Hochlaube, bez. 1803; Schmiede, erdgeschossiger, teils verputzter Bruchsteinbau mit Satteldach, Fenstergewände aus Rotmarmor und holzverschaltem Anbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-187 **Thalhausen 7.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossige Einfirstanlage mit Flachsatteldach, Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebelbundwerk, bez. 1767.
nachqualifiziert

D-1-72-134-188 **Thumberg 6.** Wohnteil des Bauernhauses, sog. Beim Lukas, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Blockbau-Obergeschoss, Lauben, Sandsteinportal und frühbarocken Fresken, im Kern 17. Jh., Umbauten, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-190 **Thumberg 7.** Getreidekasten, Blockbau, bez. 1592; im Jahr 1979 aus Offenwang hierher transloziert.
nachqualifiziert

D-1-72-134-191 **Thumberg 9.** Hofkapelle St. Maria, verputzter Bau mit eingezogener Apsis und Dachreiter, 1926; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-142 **Thumbergweg 15.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Laube, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-119 **Tiefenthal.** Wegkreuz mit Kreuzigungsgruppe, Figuren in Achthaler Eisenguss über gemauertem Sockel, um 1900.
nachqualifiziert

D-1-72-134-143 **Traunsteiner Straße 1.** Gasthaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Rotmarmorportal, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-29 **Traunsteiner Straße 23; Traunsteiner Straße 23 1/2.** Wohnteil des Bauernhauses, sog. beim Saliterer, zweigeschossiger Putzbau mit Kniestock, flachem Satteldach und Hochlaube, bez. 1796; Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-193 **Ufering 27.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk und Hochlaube, Widerkehr mit Bundwerk, in alter Form 1937 wiedererrichtet, Firstpfette des Vorgängerbaus bez. 1709.
nachqualifiziert

D-1-72-134-194 **Ufering 28.** Türgewände, aus Högler Sandstein, bez. 1894.
nachqualifiziert

D-1-72-134-195 **Ufering 32.** Ehem. Bauernhaus mit Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Mischmauerwerk mit Laube und Hochlaube, Türgewände aus Högler Sandstein bez. 1913, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-122 **Unterfelder.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau, verschindelt, bez. 1895.
nachqualifiziert

D-1-72-134-248 **Unterforst.** Wegkapelle, sog. Maria-Tann oder Moari-To Kapelle, verputzter Satteldachbau mit dreiseitigem Chorschluss, 1899, am Standort der ehem. Grenztanne errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-196 **Unterholzen 3.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger unverputzter Bruchsteinbau mit flachem Satteldach, Blockbau-Kniestock sowie Laube und Giebelbundwerk, bez. 1838 und 1846, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-72-134-230 **Viaduktweg 3; In Punschernmühle; Nähe Arnolding; Nähe Stötten; Arnolding 13; Leitenholz; Nähe Teisendorfer Straße; Nähe Punschern; Von der St 2103 über Punschern nach Arnolding; Punschern 10; Viaduktweg 10; Kirchfeld; Reut.** 15 Rosenkranzstationen, gußeisern mit Bildtafel, neugotisch, mit Nagelfluhbasis, 19. Jh., teilweise erneuert; entlang des Wallfahrtsweges nach Weildorf.
nachqualifiziert

D-1-72-134-199 **Wank 1.** Ehem. Bauernhof, breit gelagerter zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und Hochlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-200 **Wannersdorf 1.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Putzgliederungen und Giebellaube, 18. Jh., Umbau bez. 1846.
nachqualifiziert

D-1-72-134-201 **Wannersdorf 3.** Getreidekasten, Blockbau mit Ornamentschnitzerei und Bemalung, bez. 1550.
nachqualifiziert

D-1-72-134-215 **Wetzelsberg 1.** Ehem. Bauernhaus mit Hakenschopf, zweigeschossiger Flachesatteldachbau mit Obergeschoss in Blockbauweise und Laube, Fenster- und Türgewände aus Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-30 **Wimmerer Straße 6.** Ehem. Gerberei, verputzter zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert

D-1-72-134-31 **Wimmerer Straße 11.** Sandsteinportal, bez. 1839.
nachqualifiziert

D-1-72-134-219 **Wimmern 7.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, Giebelbundwerk und Hochlaube, Sandsteintürgewände bez. 1842.
nachqualifiziert

D-1-72-134-217 **Wimmern 8.** Kath. Filialkirche St. Laurentius, spätgotischer Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor und Westturm, 1424, barock überformt und Welsche Haube 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-72-134-220 **Wimmern 10.** Sühenkreuz, Tuffstein, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-221 **Wimmern 11.** Wohnteil des Bauernhauses, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, Blockbau-Kniestock, Giebelbundwerk und Hochlaube, bez. 1838.
nachqualifiziert

D-1-72-134-222 **Wimmern 13.** Ehem. Bauernhof mit doppelter Widerkehr, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Lauben, wohl 18. Jh., Umbau bez. 1839.
nachqualifiziert

D-1-72-134-223 **Wimmern 20.** Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-72-134-224 **Wimmern 22.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Einfirsthof mit Flachsatteldach, Blockbau-Obergeschoss mit Laube, 1716/17 (dendro.dat.), Erdgeschoss 19. Jh., Wirtschaftsteil in Ständerbauweise, 1911.
nachqualifiziert

D-1-72-134-225 **Wolfhausen 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Kniestock, Krüppelwalmdach und Widerkehr, 1861.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 190

Bodendenkmäler

D-1-8142-0002 Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters ("Heigelsberg").
nachqualifiziert

D-1-8142-0003 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Burgruine Raschenberg.
nachqualifiziert

D-1-8142-0005 Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8142-0006 Grabhügel mit Bestattungen der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-8142-0010 Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Salzburg).
nachqualifiziert

D-1-8142-0013 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas in Markt Teisendorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8142-0017 Befestigte Höhensiedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-1-8142-0019 Höhensiedlung der römischen Kaiserzeit sowie Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Thumberg").
nachqualifiziert

D-1-8142-0163 Bergbaurevier des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Kressenberger Revier").
nachqualifiziert

D-1-8142-0166 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Oberteisendorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8142-0168 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Neukirchen a.Teisenberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8142-0170 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Knappen- und Hüttenarbeiterkapelle Maria Schnee in Achthal und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-1-8142-0173 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Leonhard in Holzhausen b.Teisendorf.
nachqualifiziert

D-1-8142-0175 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist in Mehring und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-1-8142-0234 Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Teisenberg").
nachqualifiziert

D-1-8143-0079 Brand- und Körpergräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0080 Körpergräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0081 Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0084 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8143-0086 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8143-0087 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8143-0088 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0089 Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0146 Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0155 Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0171 Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Salzburg).
nachqualifiziert

D-1-8143-0176 Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-1-8143-0260 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Adelssitzes und späteren Pfarrhofs (Dechanthof) sowie der Kath. Pfarrhofkapelle St. Anna in Teisendorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8143-0261 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Weildorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8143-0264 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Laurentius in Wimmern und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 30